

# Muße im 18. Jahrhundert

Herausgegeben von Kerstin Fest

Dass Muße im 18. Jahrhundert ein facettenreiches Phänomen ist, zeigen die hier versammelten Beiträge aus den germanistischen, romanistischen und anglistischen Kultur- und Literaturwissenschaften. In einem Zeitalter, das geprägt ist von kulturellem und sozialem Wandel, bleibt Muße zwar auf ihren klassischen Ursprung bezogen, verändert sich aber doch und wird vom aristokratischen Privileg zu einem fixen Bestandteil des bürgerlichen Lebens. Die in diesem Band analysierten Beispiele von Muße reichen von erbaulicher Lektüre und spiritueller Praxis bis zum hedonistischen gesellschaftlichen Vergnügen. Muße wird als Gattungsmerkmal und in ihrer semantischen Ambiguität beleuchtet.

**Kerstin Fest** Geboren 1976; Studium der Anglistik und Amerikanistik und der Deutschen Philologie an der Universität Salzburg (Österreich); Promotion in Englischer Literaturwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.; Lektorin am University College Cork (Irland); Dozentin am University College Freiburg.

<https://orcid.org/0000-0002-9025-9299>



2021. VI, 222 Seiten. Otium 21

ISBN 978-3-16-159941-5

Festeinband 74,00 €

ISBN 978-3-16-160870-4

DOI [10.1628/978-3-16-160870-4](https://doi.org/10.1628/978-3-16-160870-4)

eBook PDF 74,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/musse-im-18-jahrhundert-9783161599415/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104